

canismus, Hahnreyschaft.
Vulcanisiren, heißt nach
 der neuen Sprache der Neu-
 franken, erhitzen, in Flam-
 men setzen, das Volk zum
 Aufstande erhitzen.

Vulgata, die erste und ge-
 meine lateinische Bibel-
 überfetzung, welche von den
 Katholikern dem Grundtexte
 gleich geschätzt wird.

Vulgiren, ausbreiten, ge-
 mein machen, nachsagen.
Vulgär, gemein, niedrig;
vulgariter, *vulgo*,
 gemeiniglich.

Vulgo quaesitus, ein
 Hurkind *Vulgus*, der
 gemeine Haufe, der Pöbel.
Opinio vulgi, der ge-
 meine Wahn, die Meynung
 des Pöbels.

Vulneration, Verwundung.
Vulnerarium, Wund-
 trank. *Vulnus lethale*, tödtliche Wunde; *vul-
 nerum inspectio*,
 Besichtigung der Wunden.

Vulneriren, verletzen, ver-
 wunden.

Vultusper, so viel als Phy-
 siognomist.

Wacke, ein harter Fels-
 stein; it. eine ins Eis ge-
 hauene Oeffnung oder Wu-
 che zum Schöpfen oder Fi-

schen; it. ein starkes Zug-
 neß; it. Art eines Kohlen-
 maasses.

Wardein, verpflichteter Be-
 amter, welcher den Gehalt
 der Metalle untersucht;
Münzwardein, Bergwar-
 dein; *wardiren*, prüfen,
probiren, den Gehalt vers-
 mischter Metalle und Mi-
 neralien untersuchen und be-
 stimmen.

Wassersegel, s. *Triffsegel*.

Wedam, Gesetzbuch der
 Brachmanen, welches aber
 nicht schriftlich verfaßt ist,
 sondern nur durchs Aus-
 wendiglernen mündlich fort-
 gepflanzt wird.

Weichbild, Flur und Ge-
 richtsbarkeit, unmittelbares
 Gebiet einer Stadt.

Werft, der Platz, wo Schiffe
 gebauet und ausgebessert
 werden.

Werste, russische Meile, des-
 ren sieben eine deutsche
 Meile machen.

Whisley, außerordentlich
 starker Brantewein in Ir-
 land, welcher Peter der
 Große, den Irändischen
 Wein nannte, und allen
 andern Weinen vorzog.

Whist, eigentlich *Wist*, ein
 bey den Engländern sehr
 beliebtes Kartenspiel, wo-
 bey

bey große Aufmerksamkeit erfordert wird.

Whigs, in England, die Volksparthey; s. Torrys.

Widem (die), der zum Unhalt einer Kirche gewidmete Grund, heißt auch Widum und Widemuth.

Wimpel, auf Schiffen, eine, oft 30 Ellen lange, Flagge, die gegen das Ende etwas gespitzt und geschildet ist, welche gewissen Befehlshabern beständig zu führen frey steht, sonst aber nur bey Freudenfesten, oder zu besondern Ehren, von den Masten und Raaen wehen zu lassen, oder auch ein gewisses Zeichen dadurch zu geben, gebraucht wird.

Wind, davon kommen bey der Seefahrt, unter mehreren, folgende Ausdrücke vor: frischer Wind, wenn er stark genug wehet; halber W., wenn er von der Seite kommt; hart oder schwerer W., wenn er mit Gewalt und heftig wehet; schlaffer Wind, wenn er nachläßt, oder keine Gewalt mehr hat; den Wind gewinnen, heißt einem andern Schiffe also ankommen, daß man es unter dem Winde habe, und der Wind von unserm auf das andere Schiff we-

het. Bey dem Winde liegen, die Segel dergestalt anziehen, daß sie der Wind nicht fassen kann, und man im Stande ist, auf dem hohen Meere stille zu halten. Bey dem Winde segeln, den Wind von der Seite haben, oder den Vortheil des Windes von der Seite nehmen. Obers halb des Windes seyn, oder über dem Winde seyn, heißt: wenn man gegen ein anderes Schiff so segelt, daß man zwischen demselben und dem Winde ist. Unter dem Winde seyn, ist, wenn der Wind von dem andern Schiffe auf das untrige wehet, und uns also nachtheilig ist.

Wirbel Cartesens; um die Ursach der Schwere zu erklären, nahm Des Cartes an: es bewege sich beständig eine sehr feine flüssige Materie, mit einer ungemein großen Schnelligkeit im Wirbel um die Erde herum, und reiße das durch die übrigen Körper, weil sie sich nicht eben so geschwind mit bewegen könnten, nach dem Mittelpunkt der Erde zu.

Wismuth, Bismuth, der Name eines sehr spröden Halbmetalls, von eine
Do 4 weiß

weißgelblichen in das Röthliche spielenden Farbe, welches auf seinem Bruche ein würfliches, aus kleinen Blättchen bestehendes, Gewebe zeigt.

Wrack, der Rumpf eines gescheiterten Schiffes.

Wünschelruthe, s. virgula mercurialis.

Xantippe, Name der Ehegattin des Socrates, welche, obgleich ohne Grund, in dem bösen Rufe steht, ein zankfüchtiges und eifersüchtiges Weib gewesen zu seyn. Xantippisiren, (von bösen Weibern) zanken, reifen, schelten.

Xenelasis, Gesetz bey den Lacedemoniern, nach welchem kein Fremder in der Stadt bleiben durfte.

Xenien, Doppelsebner für's Leckermäulchen.

Xenium, Xeniolum, besonderes Geschenk, welches einem fremden Gaste gegeben wird; it. Neujahrs-geschenk.

Xeranthemum, Blume von Papier oder Stroh.

Xerophagie, Gebrauch trockner Speisen während der Fastenzeit.

Xerophthalmie, trockene Röthe der Augen.

Ye : King, ein so betitelttes berühmtes Buch des Chinesischen Kaisers Foht.

Yonke, ein großes, sowohl Kaufahrtheu als Kriegsschiff in China.

Zabäismus, die göttliche Verehrung der Sonne, des Mondes und der Sterne.

Zahlwoche, sind in Leipzig die ersten Tage, nach ausgeläuteter Messe, wenn die fremden Kaufleute ihre übrige Waaren, zum Vortheile der Kaufleute in der Stadt, einlegen müssen, und ferner nicht verkaufen dürfen; it. die Zeit, zu welcher ein jeder seine Wechselbriefe oder Anweisungen abtragen muß.

Zelot, Elserer, übertriebener Frommer.

Zelotrypia, Argwohn, Elser-sucht.

Zend : Avesta, Sammlung der heiligen Gesetze des Zoroasters. Zend Sprache, Sprache, worin das Zend : Avesta geschrieben ist.

Zenith,